

Inserate
werden angenommen
in den Expeditionen
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schlegel, Hoflieferant,
Gerberstr. u. Breitenstr. Ecke,
Otto Niekisch, in Straßburg
A. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9-11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Expeditionen der Provinz
bei unseren Agenturen, ferner in
den Annoncen-Expeditionen
H. Kasse,
Haaßenstein & Vogler A.-G.,
G. F. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseraten-
theil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 100.

Nr. 424

Donnerstag, 20. Juni.

1895

Deutschland.

Δ Berlin, 19 Juni. [Der Kaiser und die moderne Kunst] Mit Vergnügen hat man in unserer Künstlerwelt gelesen, wie gut es dem Kaiser in der Ausstellung der Münchener Sezession gefallen hat. Der Kaiser hat seine Worte der Anerkennung für Werke gehabt, die von allermoderndem Geiste befeuert sind; Künstler wie Uhde, Stuck und Ludwig von Hofmann, die zum radikalen Flügel gehören, dürfen sich beim Kaiser für die ihnen zuteil gewordene Würdigung bedanken. Hier wird der Vorgang besonders um deswillen bemerkt, weil es bekannt und verbürgt ist, daß der Kaiser während seines letzten römischen Aufenthalts, als er das Wort vom „Gipfel der Geschmackslosigkeit“ sprach, noch hinzufügte: „Bei mir in Berlin haben es die Freilicht-Maler nicht gut, ich holte sie unter dem Daumen.“ Inzwischen muß die Kraft und Größe moderner Kunsttendenzen und Könnens denn doch ihre sieghafte Gewalt hinlänglich bewährt haben.

Wir haben bereits mitgeteilt, daß Ceremonienmeister v. Schrader in einer Zeitschrift an die „Post“ bezüglich der Affaire Kose ausführte, 1) über Herrn v. Kose habe nur das Kriegsgericht gesprochen, der Spruch des Ehrengerichts stehe noch aus; 2) Herr v. Kose habe nicht wegen wissentlicher falscher Denunziation gegen Schrader Anzeige erstattet; die Staatsanwaltschaft habe außerdem nach Prüfung der Akten erklärt, von einer wissentlichen falschen Denunziation Schraders könne keine Rede sein. Im „kleinen Journal“ wird nun Herr v. Kose in folgender Weise in Schutz genommen: „ad 1. Nach dem freisprechenden Urteil des Kriegsgerichts sind Herrn v. Kose von Seiten des Kaisers, der gesamten kaiserlichen Familie, den hier beglaubigten Vorgesetzten und Gelehrten, wie überhaupt der ganzen Hofgesellschaft in offenkundiger Weise Glückwünsche zugegangen, welche den offenkundigen Zweck hatten, den schwer gekränkten Ceremonienmeister v. Kose als absolut rehabilitiert öffentlich bekanntzugeben. Wenn Herr v. Schrader daher behauptet, bisher habe nur das Kriegsgericht gesprochen, nicht aber das Ehrengericht, so wissen wir nicht, was diese Bemerkung bezwecken soll. Herr v. Schrader kann doch unmöglich damit sagen wollen, bevor das Ehrengericht nicht gesprochen, sei Herr v. Kose noch nicht völlig rehabilitiert, und die Entscheidung des Ehrengerichts könne wohl noch anders ausfallen als die des Kriegsgerichts. Wir wissen nicht, ob es noch zu einem ehrengerichtlichen Verfahren kommen wird, immerhin muß es indessen jedem sein, daß, wenn es der Fall sein sollte, dies nur auf eigenen Antrag des Herrn v. Kose geschehen würde. ad 2. Herr v. Kose hat sich unmittelbar nach seiner Freisprechung bemüht, die Staatsanwaltschaft zu veranlassen, gegen Herrn v. Schrader Anzeige zu erheben. Es ist richtig, daß ihm dies nicht gelungen ist. Die Motiven, unter welchen seine diesbezüglichen Anträge von der Staatsanwaltschaft abgelehnt wurden, standen in einem derartigen Widerspruch mit der Ueberzeugung Herrn v. Koses, bezw. seines Rechtsbeistandes, daß sich derselbe entschlossen hat, um jeden Preis eine öffentliche Klärung des „Kosel-Rube“, ganz besonders aber der Rolle, welche Herr v. Schrader in demselben gespielt hat, herbeizuführen. Der einzige gesetzliche Weg dazu war nunmehr derjenige der Privatbeleidigungs-klage. Diefelbe ist, wie man weiß, eingeleitet und wird jedenfalls insofern den von Herrn v. Kose erzielten Erfolg haben, daß vor der Öffentlichkeit gerichtlicherseits diejenigen Mächtigkeiten konstatirt werden, welche sich gegen ihn richteten und für deren Seele er Herr v. Schrader hält. Uebrigens hat Herr v. Kose, wie wir erfahren, zur Durchführung der Beleidigungsklage gegen Herrn v. Schrader außer Herrn Dr. Fr. Friedmann auch Herrn Justizrath Kleinholz als Rechtsbeistand angenommen.“

L. C. Zu einer in den letzten Tagen aufgetauchten Erzählung, Kaiser Friedrich habe beabsichtigt, der Kaiserin Friedrich die Regentenschaft zu übertragen, wird in der „Volks-Ztg.“ darauf hingewiesen, einmal, daß ein regierungsunfähiger König überhaupt keine Regentenschaft einsetzen kann, und ferner, daß nach Art. 56 der Verfassung derjenige volljährige Agnat, welcher der Krone am nächsten steht, im Falle einer dauernden Verhinderung des Königs die Regentenschaft zu übernehmen hat. Dieser Agnat aber war der damalige Kronprinz, der jetzige Kaiser Wilhelm. — Diese angeblichen „Enthüllungen“ verfolgen wohl nur den Zweck, zur Verschönerung gewisser Bestrebungen hinter den Coulissen der Auffassung Eingang zu verschaffen, daß Kaiser Friedrich selbst der Ansicht gewesen sei, die Krankheit mache ihn regierungsunfähig.

— Sammlungen Mittelstücken des Reichstags ist bereits ein Exemplar des Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuchs zugegangen.

— Von jedem nicht schiffbaren preussischen Wasserlaufe mit einem Sammelgebiete von mindestens 500 qkm Größe soll auf Anordnung des Ministers für Landwirtschaft, der „Schles. Ztg.“ zufolge, ein Wasserbuch angelegt werden; hierbei sind Flußgebiete niedriger Ordnung, also Sammelgebiete von Nebenflüssen, mit den zugehörigen Gebieten höherer Ordnung in dasselbe Wasserbuch aufzunehmen.

— Der nationalliberale Landtags-Abgeordnete Karl August Vinke, Kommerzienrat und Stadtrat in Hirschberg i. Schl., dessen Tod wir gestern meldeten, war Vertreter des Wahlkreises Hirschberg-Schönau; er hatte noch am Dienstag an den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses teilgenommen und war dann Abends plötzlich verstorben. Vinke war am 20. Februar 1829 geboren.

— In Leipzig und in Berlin sind seitens der Studierenden akademische Ortsgruppen des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken begründet worden;

desgleichen ist eine Ortsgruppe in Frankfurt a. M. zustande gekommen.

— Wie die sozialdemokratische „Oberfränk. Volks-Ztg.“ berichtet, wäre die Reichstagswahl in Hof angefallen und hätten eblche Vernehmungen vor dem Hofe stattgefunden und vor den Bezirksämtern Hof, Regau und Selb stattgefunden. Nach dem sozialistischen Blatt bestünde also Aussicht, die Wahl des Nationalliberalen Münch-Ferber umzuwerfen.

— Unter den badiischen Sozialdemokraten dauern die Streikigkeiten fort. Für die badiischen Landtagswahlen stellte der Mannheimer sozialdemokratische Verein als Kandidaten Dreesbach und Geis auf. Die Anhänger von Dr. Ruedt verwarfen jedoch diese Kandidaturen.

* **Straßburg, 17. Juni.** Die Nachricht, daß der Kaiser am 18. August die Einweihung des Aussichtsturms bei Gradelotte vornehmen werde, gilt nach der „Straßb. Post“ in unterrichteten Kreisen als unrichtig, da am 18. August die diesmal besonders feierliche Kaiserparade des Gardekorps auf dem Tempelhofer Feld stattfinden wird. Soweit bekannt ist, wird der Kaiser erst im Herbst ins Reichsland gehen, um am 18. Oktober der Denkmalsentheilung auf dem Schlachtfelde bei Wörth anzuwohnen. Was den angeblichen Aufenthalt der Kaiserin in Schloß Urville im August dieses Jahres betrifft, so ist folgendes zu bemerken: Die Kaiserin wird mit ihren Kindern vom 2. Juli bis etwa zum 9. oder 10. August in dem ihr mietweise überlassenen Schloß des Herrn v. Hanemann bei Sahlitz auf Rüben wohnen, dann der Kaiser im Neuen Palais in Potsdam treffen und im September an den Kaisermandövern in Kommern teilnehmen. Diese Einzelheiten sind programmatisch festgesetzt, andere etwaige Reisepläne sind an maßgebender Stelle nicht bekannt.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen, 17. Juni.** In der heutigen Sitzung der zweiten Strafkammer führte Landgerichtsrath Wyllus den Vorsitz, da der Landgerichtsdirektor Rämisch den Vorsitz bei dem Schwurgericht in Posen führt. Zuerst wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegen den Arbeiter Stanislaus Wolinski und dessen Ehefrau Magdalena aus Posen wegen Ruppelverhandelt. Die Angeklagten wurden zu je vier Monaten Gefängnis verurteilt. Nach der Verhandlung machten die Verurteilten den Belastungszeuginnen Vorwürfe; es entstand ein großer Lärm im Gerichtssaal, der sich bis auf die Straße fortpflanzte. — Hierauf hatte sich die Hebamme Marie Hellmann aus Posen wegen wissentlicher falscher Anschuldigung zu verantworten. Die Angeklagte hatte eine Frau Dombrowska bei der Staatsanwaltschaft wegen falscher Anschuldigung angezeigt. Diese Beschuldigung soll aber falsch sein, der Speich wurde deshalb umgeworfen und gegen die Hebamme Anzeige erhoben. Der Staatsanwalt beantragte einen Monat Gefängnis, der Verteidiger Freisprechung und Auserlegung der Kosten der Verteidigung auf die Staatskasse. Der Gerichtshof sprach die Angeklagte frei, lehnte aber den weiteren Antrag der Verteidigung ab. — Gegen den Arbeiter Johann Schneider aus Jędrzejewo wurde wegen Arbeitsbruchs auf vierzehn Tage Gefängnis erkannt. — Bei verschlossenen Thüren wurde hierauf gegen den Zigarrenmacher Max Seifert aus Posen wegen widerrechtlicher Unzucht verhandelt. Der Angeklagte wurde für schuldig erachtet und zu einer Woche Gefängnis verurteilt. — Der Häusler Michael Burckel aus Wyssogotowo ist der Mithaus, die Arbeiterfrau Antonie Müller und deren Tochter Auguste der Beihilfe hierzu beschuldigt. Während der Staatsanwalt gegen die drei Angeklagten Geldstrafen in Antrag brachte, erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung mit der Begründung, daß sich die Angeklagten der Strafbarkeit ihrer Handlung nicht bewußt gewesen waren. — Der noch nicht vierzehnjährige Tagelöhner Stanislaus Bystowski aus Neumarkt bei Posen ist angeklagt, daß er am 12. März d. J. mit Gewalt und unter Anwendung von Drohungen einem kleinen Mädchen 50 Pf. weggenommen habe und zwar auf einem öffentlichen Wege. Als der Angeklagte an dem betreffenden Tage mit seinem noch jüngeren, strafmündigen Bruder in den Wald ging, traf er auf der Chaussee zwei Mädchen aus einem benachbarten Dorfe. Das eine Mädchen warf er zur Erde und nahm ihr 50 Pf. weg, die es in ein Tuch eingewickelt bei sich trug. Er drohte hierbei dem Mädchen, er würde es todt schlagen, wenn es schreie. Der Bruder des Angeklagten hielt dem Kinde den Mund zu. Dann distillierte der Angeklagte, der so klein ist, daß er kaum über die Barriere der Anklagebank hinwegsehen konnte, die Taschen des anderen Mädchens, er fand aber kein Geld darin. Der Staatsanwalt beantragte gegen den jugendlichen Straßenräuber wegen des Raubes drei Monate, wegen des versuchten Diebstahls drei Tage Gefängnis und eine Gesamtstrafe von drei Monaten und einem Tage Gefängnis; der dem Angeklagten vom Gericht zugewiesene Verteidiger, ein Referendar, verzichtete auf das Wort. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten, der aus der Untersuchungshaft vorgeführt worden war, nach dem Antrage des Staatsanwalts. — Bei der letzten Sache wurde wiederum die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Angeklagt war der Schmiedegeselle Josef Wietoch wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit in drei Fällen. Der Gerichtshof verurteilte den aus der Untersuchungshaft vorgeführten Angeklagten, der bereits einmal vor 18 Jahren wegen Sittlichkeitsvergehens mit neun Monaten Gefängnis bestraft war, für jeden Fall zu sechs Monaten Gefängnis, die in eine Gesamtstrafe von einem Jahre zusammengezogen wurden.

Posales.

Posen, 20. Juni.

n. Vor circa zwei Jahren ist im Zoologischen Garten eine goldene Damenuhr gefunden und von dem Finder unterlagert worden. Jetzt ist es der Polizei durch einen Zufall gelungen,

die Uhr zur Stelle zu schaffen, jedoch ist es bisher nicht möglich gewesen, die Person der Verlierenden festzustellen; diese möge sich jetzt auf der Polizeidirektion im Fundbureau melden.

n. **Trichinöses Schwein.** Bei dem Fleischermeister W. cynski ist gestern Nachmittag ein trichinöses Schwein beschlagnahmt und der Vorchrift gemäß vernichtet worden.

n. **Fuhrunfälle.** In der Schleifstraße zerbrach gestern Nachmittag 2½ Uhr ein Lastwagen. Die Ladung mußte umgeladen werden, wodurch eine theilweise Verkehrsbehinderung entstand. In scharfem Galopp fuhr gestern ein Wirth aus Gachwitz mit seiner Kutsche die Neuestraße herunter und kurz am Ende der abschüssigen Straße mit zwei Pferden des Speiteurs Cynka zusammen, von denen das eine am Hinterkörper verletzt wurde.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: eine Putzmacherin und ein Laufbursche wegen Diebstahls, eine obdachlose Frauensperson mit Kind. — Gefunden: eine Quaste von einer Kirchenfabrik, eine silberne Damentasch. — Verloren: eine goldene Brosche aus mattedem Dukaten in Schlangenform, eine Dauerfahne zur Gewerbeausstellung auf den Namen S. Hochlautend, ein kleines Portemonnaie mit Inhalt, ein goldener Trauring gez. G. B. — Zugelassen: ein schwarzgefleckter Hund (Dackel), eine Schäferhündin mit drei Jungen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Wienitz, 19. Juni.** [Selbstmord eines Liebespaars.] Heute Vormittag ließen sich ein Mann und eine Frau auf der Lüdenauer Bahnstraße zwischen Her und Rüsten von einem Zuge überfahren und fanden den gesuchten Tod. Dem Vernehmen nach soll der Mann ein Milchpächter aus der Umgegend und die Frau seine Geliebte sein, was wohl bald festgestellt werden wird.

* **Aus dem Kreise Viskallen, 17. Juni.** [Frost im Juni.] In der letzten Sonnenandacht hat es hier so stark gefroren, daß an wenig geschützten Stellen Gemüse und Kartoffeln in großer Zahl ganz abgefroren sind.

* **Königsberg, 19. Juni.** [Sturz aus dem Fenster.] Gestern Abend 10¼ Uhr stürzte sich ein im zweiten Stockwerke eines Hauses der Wagnerstraße wohnhafter Student aus dem Fenster seiner Wohnung auf die Straße, nachdem er vorher seine brennende Petroleumlampe vorausgeworfen hatte. Er blieb dort beunruhigt liegen und wurde auf Veranlassung eines hinzugekommenen Polizeibeamten nach der chirurgischen Klinik geschafft. Das Nichtbestehen seines Examens soll ihn zur Begehung der That getrieben haben.

Angelommene Fremde.

Posen, 20. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufm. Bernthal a. Maastricht, Hofkotte a. Leipzig, Schill a. Nürnberg, Arnold, Löwenthal, Ryklowitz, Joachimsthal, Karfunkelstein u. Klein a. Berlin, Stern a. Troppau, Schäfer aus Bielefeld, Grunert a. Hamburg, Wilde Giesche, Brandt u. Frau a. Danzig, Kogart Bleich u. Frau a. Danzig, Apotheker Haase u. Frau a. Bielefeld, Rentiere Frau v. d. Gebelerte a. Kattowitz, Landrathin Frau v. Scheele u. Tochter a. Kempen, Gutsbesitzer Kose a. Heinsdorf.

Mylius Hotel de Dresse (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Hauptmann Vogel m. Gattin a. Thorn, die Rittergutsbesitzer Baron v. Seydlitz a. Schrotte u. v. Kunowski a. Kleinenburg, Oekonomierath Rohrmann a. Bogorzelce, Fabrikbesitzer Winterhausen a. Br.-Stargard, Rentier Schröder m. Gattin a. Breslau, die Kaufleute Lemberg, Löwi, Schindler u. Cohn a. Berlin, Fröhlich u. Biedendorff a. Elberfeld.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Poplawski a. Warschau, Domaradzki a. Brzyskierz, Frau v. Gutowska u. Familie a. Posen, Fräulein Diener a. Berlin, Arzt Dr. v. Polzowski a. Karmin, Privatier v. Schendel u. Frau a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Apotheker Wlonek a. Stettin, Brennermeister Hochke a. Bacholewo, Administrator Gertowski a. Bacholewo, die Kaufleute Dubeheim a. Breslau, Borchard a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Bürgermeister Hesse a. Nowogrod, Rittergutsbesitzer Dr. Gullmet a. Breslau, Wobislin Begold a. Danzig, Rentiere Lüdke a. Danzig, die Kaufleute Härtel a. Breslau, Müller a. Berlin, Bielefeld u. Bruder a. Beecher, Kolenau a. Stettin, Ziegenbalg a. Dresden, Oetatsbaum a. Niescheld u. Strumpfwarenfabrikant Stetmüller.

N. Katt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Rentier Franke u. Frau a. Kattin, Techniker Ramroth a. Kosenberg, Monteur Kaminski u. Familie a. Bromberg, Fabrikbesitzer Rering u. Frau a. Dornitz, Pfarrer Hegemann a. Schwenten, Assekuranzinspektor v. Jaworsky a. Breslau, Kürschnermeister Torte a. Bielefeld, Bautechniker Elwers a. Kattin, die Wählenderer Kurzmanowski a. Kattin, Henke a. Kattin, die Kaufleute Waldmann a. Breslau, Wittwoch a. Schrimm, Werbers a. Danzig, Feyer a. Wien.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Kump u. Süßbach a. Berlin, Krause a. Hohenstein, Hauschild, Weßmann u. Wengebaum a. Breslau u. Puzberg a. Königsberg, Wogenbauer Wierski a. Bielefeld, Rittergutsbesitzer Stachowicz a. Gostkowo, Wirtschaftsbefehle Bismierki a. Strzelero. Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schilling a. Bielefeld, Hoffmann, Ledermann, Zlner, Weinstod u. Großmann a. Berlin, Sewall a. Dresden, Anderch a. Kattin, Kempinski a. Bielefeld.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Bickowski u. Benjamin a. Breslau, Dehlner a. Frankfurt a. O., Udemann a. Vengelsfeldt a. S., Friedeburger a. Schrimm.

Handel und Verkehr.

** **London, 18. Juni.** [Hoffenbericht von Vang-Kaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist noch stets

unverändert, aber es ist doch etwas mehr Nachfrage nach hellen gefunden Englischen und Breise sind fest, in einigen Fällen wurden keine Sorten zu einem kleinen Advance verkauft. Geringere und Mittelforten Kalifornische notiren ebenfalls einen Advance von einigen Schillingen. Berichte aus den Pflanzungen sind soweit günstig, aber die anhaltende Trockenheit und schlechte Kultur bleiben nicht ohne Effect auf den ärmeren Boden. Ungeleser nimmt zu und in manchen Gärten hat man mit Waschen begonnen. Amerikanische Märkte sind etwas lebhafter mit etwas festeren Breisen. Der Import während voriger Woche betrug 1459 Ctr. gegen 468 Ctr. in der korrespondirenden Woche von 1894.

Wollmärkte.

Berlin, 20. Juni. Die Gesamtzufuhr zum offenen Markt wird amtlich auf 7900 Ctr. festgestellt. Der Rest von 1000 Ctr. ist Vormittags bis auf ein geringes Quantum verkauft, welches auf das Stadtlager übergeht. Die Preise stellen sich am offenen Markt wie folgt: feine Tuchlammwollen auf 143—160 M., mittelfeine 124—142, mittlere Tuchstoffwolle 108—124 M., geringe 86—110, Rustikalwolle 75—98, Schmutzwolle 35—50 M.

Bübeck, 20. Juni. Die Preise stellten sich gegen das Vorjahr um 3—10 M. höher; es wurden notirt: Klubwolle 90—105, mittelfeine 100—110, mittel und feine 108—120 Mark pro Centner.

Marktberichte.

Berlin, 19. Juni. Zentral-Markthalle. (Amtlicher Bericht der hiesigen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.) Marktlage. Fleisch. Zufuhr mäßig. Geschäft ruhig. Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhr knapp. Geschäft matt. Preise etwas gedrückt. — Fische: Zufuhr ausreichend. Geschäft etwas belebter. Preise mittelmäßig. — Butter und Käse: Butter etwas fester. Käse unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr reichlich. Geschäft lebhaft. Preise für Kartoffeln reichlich zugeführt, daher Italiener flau. Erdbeeren und Blaubeeren nachgebend.

Bromberg, 19. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 140—154 Mark, feinsten über Rotz 1—4 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Rotz. Roggen je nach Qualität 112—121 Mark, feinsten 1—3 Mark über Rotz. Gerste nach Qualität 90—106 M., gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Rohwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 115—125 M.

Breslau, 19. Juni. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Rohöl p. 100 Kilogr. — Gefündigt — Str., per Juni 46,00 G., Okt. 46,50 G. Die Börsenkommission.

O. Z. Stettin, 19. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 20° R., Barometer 764 Mm. Wind: S., lebhaft.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogramm loco 150—155 M., p. Juni u. p. Juni-Juli 152,50 M. Gd., p. September-Oktober 156,00 Mark Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogramm loco 128 bis 132,00 M., per Juni und per Juni-Juli 129,50 M. Br. u. Gd., per Septbr.-Oktober 134,50 M. bez. — Hafer p. 1000 Kilogramm loco 116—122 M. — Spiritus behauptet, per 1000 Liter Proz. loco ohne Faß 70er 37,80 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: 1000 Str. Roggen — Regulirungspreise: Weizen 152,50 M., Roggen 129,50 M.

Landmarkt. Weizen 154—158 M., Roggen 128—132 M., Gerste 110—115 M., Hafer 124—130 M., Kartoffeln 48—54 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 22—24 M.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 20. Juni. Zuckerbericht.

Renzucker exl. von 92 % 10,55—10,65
Renzucker exl. von 88 Proz. Rend. 10,05—10,20

Rachprodukte exl. 75 Prozent Rend. 6,80—7,60
Tendenz: Matt, gedrückt.

Probiraffine 11. —
Probiraffine II. —

Gem. Raffinade mit Faß —
G. m. Weiss I. mit Faß —

Tendenz: Geschäftlos.

Probirudol I. Probirudol Transp. —

h. a. B. Hamburg per Juni 9,45 bez. u. Br.

do. per Juli 9,70 bez. u. Br.

do. per August 9,85 bez. u. Br.

do. per Sept. 9,95 bez. u. Br.

Tendenz: Matt.

Breslau, 20. Juni. [Spiritusbbericht.] Juni 50er 57,90 M., Juni 70er 37,90 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 20. Juni. [Salpeterbericht.] loco 7,75, Februar-März 1896 8,20. Tendenz: ruhig.

London, 20. Juni. 6 Proz. Savazucker 11 1/2, ruhig. — Rüben-Rohzucker 9 1/2. Tendenz: ruhig.

Wetter: Schön.

Telegraphische Nachrichten.

Die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Nordostsee-Kanals.

Hamburg, 20. Juni. Die Rede des Bürgermeisters Lehmann bei dem gestrigen Festmahl lautete ungefähr folgendermaßen:

„Kaiser und Reich hätten den Nordostseekanal geschaffen. Hamburg sei durch den Kaiser und den Senat zum Ausgangspunkt der Feste gemacht worden. Dadurch erweise der Kaiser Hamburg große Ehre. Die glänzende Versammlung erhabener Fürsten und hervorragender Männer, die diese Stadt durch ihren Besuch ausgezeichnet haben, habe er die Ehre zu begrüßen. Er helfe alle Namens des Senats, der Bürgerschaft und der ganzen Bevölkerung herzlich willkommen. Der heutige Tag sei der denkwürdigste Tag, den Hamburg je gesehen. Im Hinblick auf das geschaffene Werk habe die Stadt Hamburg noch besonderem Dank Ausdruck zu geben, weil die Elbe durch den Kanal eine zweite Mündung in das Meer erhalte, sodaß künftig die Wogen der Nordsee und die Wogen der Ostsee an unserem Gestade sich treffen. Die neue Verbindung beider Meere könne nicht nur dem deutschen Küstenverkehr zu gute und fördere denselben, sondern belebe nicht minder den internationalen Verkehr. Die internationale Bedeutung des Kanals sei durch die Anwesenheit der hohen Vertreter der meisten fremden seefahrenden Nationen verbürgt. Danken wir den Schiffen dieser herrlichen Anlage, danken wir Kaiser und Reich. Möge alle Hoffnungen Erfüllung finden, welche an die Eröffnung der neuen nationalen und internationalen Wasserstraße sich knüpfen. Indem wir Ihnen, hochverehrte Gäste, glückliche erste Fahrt

durch den Kanal und frohe Feste in Kiel wünschen, hoffen wir, daß in demselben die Kaiserin, deren Abwesenheit wir heute schmerzlich beklagen, in wiederhergestellter Gesundheit theilnehmen wird.“ Der Bürgermeister bat den Kaiser, das Telegramm der Kaiserin verlesen zu dürfen. Nach der Verlesung des Telegramms fuhr der Bürgermeister fort: „Wir aber dürfen Sie bitten, sich zu vergegenwärtigen, daß es deutsches Werk ist, dessen Eröffnung Sie entgegengehen und erlaube ich Sie alle, in den Ruf einzustimmen: Kaiser und Kaiserin und die erhabenen Verbündeten des Kaisers und Königs leben hoch!“

Hamburg, 20. Juni. In der Depesche an den Bürgermeister Lehmann bedauert die Kaiserin auf das Tiefste, an dem herrlichen Feste in Hamburg nicht theilnehmen zu können. Die Kaiserin theilte sich aus der Ferne daran, innig wünschend, die Blüthe der Handelsstadt möge sich durch ihre dem Kaiser und den verbündeten Fürsten gewährte Gastfreundschaft neu erschließen. Die Gedanken der Kaiserin seien bei der denkwürdigen Feste ihrer nationalen Bedeutung aus vollem Herzen gewidmet.

Hendenburg, 20. Juni. Seit früh Morgens ist die ganze Stadt in lebhafter Bewegung. Vereine und Schulen begeben sich unter klingendem Spiel nach den Tribünen und den Aufstellungsplätzen. Die Stadt ist reich geschmückt, der Fremdenverkehr enorm. Das Wetter ist schön.

Hendenburg, 20. Juni. Der Nacht des Kaisers folgte um 9 Uhr 30 Min. der Aviso „Kaiseradler“, an dessen Bord sich der König von Sachsen, der König von Württemberg, der Großherzog von Baden und der Prinzregent von Bayern befanden. Die Festlichkeiten wurden von der Bevölkerung jubelnd begrüßt. Die Musik spielte das Lied: „Deutschland, Deutschland über Alles!“

Grünenthal, 20. Juni. Die „Hohenzollern“ passirte um 6 1/4 Uhr wohlbehalten die hiesige Hofbrücke.

Kiel, 20. Juni, 1 1/4 Uhr Nachm. Soeben gleitet die kaiserl. Nacht „Hohenzollern“ majestätisch aus der Schleuse in den Hafen. Der Panzer „Friedrich Wilhelm“ eröffnet das Salutschießen und sämtliche Schiffe fallen ein mit 33 Schüssen. Unter Kanonendonner erschallen braufende Jubelrufe von tausenden Zuschauern, der Kanal ist damit eröffnet.

Kiel, 20. Juni. Das Wetter ist prächtig, der Himmel wolkenlos, es weht eine angenehme leichte Brise. Ueberall herrscht gehobene Stimmung. Tausende und Abertausende wogen nach der Festbrücke und streben eilends Holtenau zu. Auch nach Levensau gehen ganze Wagenreihen ab. Heute früh 5 Uhr traf der Touristikzug aus Hamburg ein.

Brunsbüttel, 20. Juni. Die Durchfahrt der übrigen Schiffe erfolgte programmäßig. Im Ganzen passirten 32 Schiffe den Kanal, als letztes um 12 Uhr 5 Min. der niederländische Aviso „Alkmaar“. Das Wetter ist prachtvoll.

Hendenburg, 20. Juni. Die Durchfahrt des Kaisers durch den Kanal fand unter braufendem Jubel der nach Tausenden zählenden Menge statt. Die Musik intonirte: „Heil dir im Siegerkranz!“. Der Kaiser trug den weißen Tropenrock mit schwarzer Mütze und stand allein oben auf der Kommandantenbrücke; er grüßte fortwährend nach den Ufern hin. Die kaiserlichen Prinzen schwenkten unablässig die Mützen. 20 Minuten später folgte der „Kaiseradler“, der ebenfalls enthusiastisch begrüßt wurde.

Hendenburg, 20. Juni. Die englische Königsyacht „Osborne“ mit dem Herzog von York ist, gefolgt von der italienischen Königsyacht, gegen 11 Uhr Vormittags passirt. Beide Schiffe waren festlich geschmückt und führten am Hauptmast die deutsche Reichsflagge. Die am Ufer aufgestellten Musikkapellen spielten die englische und italienische Nationalhymne. Die Zuschauer brachten den vorbeifahrenden Schiffen die lebhaftesten Ovationen dar. — Um 10 1/2 Uhr ist der dem Erbgroßherzog von Oldenburg gehörige Dampfer passirt. — Die „Augusta Viktoria“ ist um 12 1/2 Uhr 30 Min. hier passirt. Beim Passiren der österreichisch-ungarischen Nacht „Trabant“ mit dem Erzherzog Stephan an Bord intonirte die Musik die österreichische Nationalhymne. „Gott erhalte Franz den Kaiser.“ B.m Schiffe wurden die Begrüßungen lebhaft erwidert.

Holtenau (Festplatz), 20. Juni, 1 Uhr 40 Min. Nachm. Der „Kaiseradler“ ist um 1 Uhr 25 Min. eingetroffen und mit lebhaften Hurrahs begrüßt worden. Beim Eintreffen der Nacht „Hohenzollern“ befand sich der Kaiser auf der Kommandobrücke und grüßte fortwährend nach allen Seiten.

Kiel, 20. Juni. Die Kaiserin hat mit der Prinzessin Heinrich vom Hotel Bellevue aus das Einlaufen der „Hohenzollern“ in den westlichen Hafen beobachtet. — Die Schwester der Kaiserin, Prinzessin Maria von Schleswig, ist soeben hier eingetroffen. — Der Zug hatte bei Levensau wegen des Passirens der „Hohenzollern“ 3 Stunden Aufenthalt.

Kiel, 20. Juni. Der Andrang der Fremden ist groß; gegen 10 1/2 Uhr traf ein Extrazug mit ca. 40 Kampfgenoßeneinheiten ein. Die Kampfgenoßenen marschirten sofort nach Holtenau, wo sie Aufstellung nahmen.

Kiel, 20. Juni. Heute Morgen 9 Uhr traf das Preßschiff „Prinz Waldemar“ die Rundfahrt durch den Hafen bei strahlendem Sonnenschein an und durchfuhr zunächst den Handelshafen, von wo sich ein prachtvoller Rückblick auf die im Festgemande prangende Stadt Kiel und ein herrlicher Rundblick auf die Höhen bo. Sodann fuhr der Dampfer nach der reich belebten Außen-Förde und passirte die Linie der deutschen und fremden Kriegsschiffe, welche sämtlich über den Lapp geflaggt hatten. Die großartige Aussicht rief laute Bewunderung der Herren hervor; Kapitänleutnant Bentheim gab auf das liebenswürdigste Auskunft.

Rom, 20. Juni. Gestern Abend fand eine Versammlung von 236 Mitgliedern der Kammer-Majorität statt. Crispi beklagte den Zwischenfall in der Kammer, der sicherlich nicht durch die Haltung der Regierung provocirt sei. Er werde ruhig beharren auf dem vom König angewiesenen Posten. (Stürmischer Beifall.) Die Annahme neuer Geschäftsordnungsbestimmungen sei notwendig. Demgemäß beschloß der Deputirte Imbriani, er wolle heute in der Kammer einen diesbezüglichen Antrag einbringen und sofortige Verhandlung verlangen.

Paris, 20. Juni. Aus Cuba vom 19. Juni wird gemeldet: Der Oberst Bogas erbeutete am Cannarflusse zahlreiche Munition. — Navarro schlug den Rebellen Gerson-Schutarofo, brachte demselben viele Verluste bei und zerstörte dessen Lager; er erbeutete Pferde und Munition und hatte selbst nur drei Verwundete. Michelena schlug 400 Rebellen bei Dogotte, von welchen er 14 Gefangene machte, ebenso Waffen und Munition.

Christiania, 20. Juni. Da die Neubildung des Ministeriums gescheitert ist, reiste der König am Freitag wieder nach Stockholm ab.

Konstantinopel, 20. Juni. Montag Abends richtete die Pforte die Note an die Botschafter Englands, Frankreichs und Rußlands, erklärend, die Vorschläge der Mächte anzunehmen. Die Pforte müsse die Verpflichtung zur Ausführung der Bestimmungen des Berliner Vertrags anerkennen, sie wünsche aber gewisse Punkte der vorgeschlagenen Reformen noch einer Berathung zu unterziehen. Schließlich spricht sie die Hoffnung aus, daß man in keinem Falle der Souveränität und Autorität des Sultans irgend welchen Abbruch thun wolle. Die Botschafter Englands und Rußlands fanden sich gestern bei dem französischen Botschafter ein, der noch immer bettlägerig ist, und beschloßen, die von der Pforte in Vorschlag gebrachte Berathung anzunehmen. Die Antwort ist heute der Pforte übermittelt worden.

Börse zu Posen.

Posen, 20. Juni. (Amtlicher Börsenbericht.)

Spiritus. Gefündigt —. Regulirungspreis (50er) —, (70er) —, Loco ohne Faß (50er) 57,10, (70er) 37,30.

Posen, 20. Juni. (Privat-Bericht.) Wetter: Warm. Spiritus geschäftslos. L. o. F. (50er) 57,10, (70er) 37,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 20. Juni. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)

Weizen niedriger R.v. 19. **Spiritus flau** R.v. 19.

do. Juni 152 — 155 — 70er loco ohne Faß 39 30 33 30

do. Sept. 154 75 156 75 70er Juni 42 10 42 40

Roggen niedriger 70er Juli 42 20 42 60

do. Juni 130 — 131 50 70er August 42 50 42 80

do. Sept. 134 50 136 — 70er Sept. 42 80 43 10

Rübsöl schwach 70er Octb. 42 40 42 70

do. Juni 46 — 46 — 50er loco ohne Faß — — —

do. Okt. 46 10 46 10 50er Septbr. 125 25 125 50

Rundbückung in Roggen (70er) 50,000 Str. (50er) —, Str.

Berlin, 20. Juni. Schlußkurse. R.v. 19.

Weizen pr. Juni. 153 — 155 —

do. pr. Sept. 155 25 157 25

Roggen pr. Juni. 130 — 131 50

do. pr. Sept. 134 75 136 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.) R.v. 19.

do. 70er loco ohne Faß. 39 10 39 30

do. 70er Juni 42 20 42 40

do. 70er Juli 42 20 42 60

do. 70er August 42 50 42 80

do. 70er Septbr. 42 80 43 10

do. 70er Octbr. 42 30 42 70

do. 50er loco o. F. — — —

R.v. 19

3% Reichs-Anl. 99 30 99 30 **Russ. Banknoten** 220 10 220 15

Pr. 4% Konf. Anl. 105 40 105 50 **R. 4 1/2% Bdl.-Bt.** 103 50 103 50

do. 3 1/2% 104 20 104 20 **Ungar. 4% Solbr.** 103 70 103 60

Pol. 4% Standbr. 102 — 102 — do. 4% Kronenr. 99 10 99 10

do. 3 1/2% do. 100 80 100 80 **Oesterr. Kred.-Alt.** 253 — 252 50

do. 4% Rentenb. 105 30 105 30 **Vombarden** 46 80 47 —

do. 3 1/2% do. 101 90 101 75 **Dist.-Kommandit** 223 40 223 40

do. Prov.-Dblg. 101 50 101 50

Neue Pol. Stadtbl. 101 75 101 90 **Bondsstimung**

Oesterr. Banknoten 108 40 108 50 **still**

do. Silberrente 100 70 100 8

Dttr. Südb. E. S. A. 100 50 101 10 **Schwarzkopf** 26 1/2 26 25

Matz. Sudw. G. S. A. 119 3 119 5 **Dortm. St.-Br. A.** 71 40 72 —

Marlenb. Maw. do. 88 75 89 25 **Selsenfr. Kohlen** 172 — 172 10

Buz. Brnz. Henry 84 71 84 90 **Knowrazl. Steinfalz** 54 90 54 40

Poln. 4 1/2% Bdbf. 68 70 — **Chem. Fabrik Alsch** 148 — 148 40

Griech. 4% Goldr. 30 20 30 25 **Oberschl. Eis.-Ind. A.** — 87 10

Türken. 4% Rente. 89 40 89 40 **Hugger Aktien** 139 75 139 75

do. 3% Eisen.-Dbl. 54 75 54 60 **Ultimo:**

Merikaner A. 1890. 93 10 92 — **St. Mittelm. E. S. A.** 91 10 91 —

Russ. 4% Staatsr. 68 50 68 21 **Schweizer Centr.** 140 90 140 60

Rum. 4% Anl. 1890 89 91 89 50 **Warschauer Wiener** 288 75 289 70

Serb. Rente 1885. 71 — 70 75 **Berl. Handelsges.** 160 30 160 40

Türken-Loose 148 90 148 75 **Deutsche Bank Aktien** 197 5 197 75

Dist.-Kommandit 223 — 223 — **Königs- und Laurah** 197 50 197 10

Pol. Prov. A. Bt. 9 30 109 30 **Bochumer Gußstahl** 160 50 160 60

Pol. Spiritfabrik 169 25 169 10

Nachbörse: Kredit 253 —, Diskonto-Kommandit 223 40

Russ. Noten 220 25, Pol. 4%, Standbr. 102 — bez. u. Br. 3 1/2%, Standbr.

100 80 Br.

Stettin, 20. Juni. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)

Weizen flau R.v. 19. **Spiritus unverändert** R.v. 19.

do. Juni-Juli 151 — 152 50 per loco 70er 37 80 37 80

do. Sept.-Okt. 154 50 156 — **Petroleum** do. per loco 11 85 11 60

Roggen flau do. Juni-Juli 127 50 129 50

do. Sept.-Okt. 133 — 134 50

Rübsöl still oo. Juni 45 — 45 —

do. Sept.-Okt. 45 70 45 70

Petroleum loco verheuert 11 85, 11 60, 11 80.